Blickpunkt Devisen am Montag, 11. Mai 2026

11.05.2026 8:03 Quelle: Bloomberg

Aktuelle Kurse		
EUR / USD	1,1755	1,1755
EUR / GBP	0,8651	0,8652
EUR / CHF	0,9158	0,9159
EUR / JPY	184,71	184,72
EUR / CAD	1,6087	1,6089
EUR / SEK	10,8769	10,8798
EUR / NOK	10,8054	10,8108
EUR / DKK	7,4729	7,4732
EUR / AUD	1,6248	1,6249
EUR / NZD	1,9779	1,9782
EUR / HKD	9,2036	9,2044
EUR / SGD	1,4923	1,4925
EUR / ZAR	19,3604	19,3725
EUR / TRY	53,3750	53,3932
EUR / THB	38,1401	38,1716
EUR / CZK	24,3170	24,3250
EUR / PLN	4,2386	4,2402
EUR / HUF	354,77	355,08
EUR / CNH	7,9844	7,9851

Zinssätze — Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage

	EUR	USD		GBP		CHF		JPY	
ON	Auf Anfrage	3,45		3,60					
1 M		3,56	Auf	3,69	Auf	Auf	0,10	Auf	0,83
2 M		3,58	Anfrage	3,75	Anfrage	Anfrage	0,13	Anfrage	0,88
3 M		3,64		3,85			0,16		0,98

	2 Y		5 Y		10 Y	
€-Swaps vs 6mth Euribor	2,776	2,780	2,855	2,863	3,053	3,063

Marktdaten

DAX	24338,63	1 M
HSI	26371,99	2 M
Brent ($)	105,38	3 M
Gold ($)	4655,93	6 M
		9 M
		12 M

Swapsätze

	EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
1 M	18,08	18,18	13,66	13,91	-18,24	-17,88	-22,96	-22,60
2 M	31,86	32,08	24,77	25,16	-34,91	-34,33	-43,44	-42,52
3 M	46,25	46,55	37,09	37,67	-53,87	-53,02	-66,44	-65,04
6 M	83,80	84,30	73,77	75,64	-113,66	-111,70	-140,62	-138,73
9 M	119,98	121,07	113,34	116,32	-177,20	-173,75	-221,24	-218,39
12 M	151,45	153,25	148,97	152,71	-233,75	-227,84	-289,02	-284,20

$-Handelsranges:

	High	Low	Last
Frankfurt	1,1776-78	1,1745-47	1,1776-78
New York	1,1776-78	1,1723-25	1,1726-28
Tokio	1,1770-72	1,1748-50	

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!

Wie so oft, seitdem US-Präsident Donald Trump im Amt ist, fragt man sich am Montag auf dem Weg ins Büro, was für eine Marktsituation einen erwartet, nachdem der Präsident zwei Tage Zeit hatte Unruhe zu verbreiten. Der Iran-Krieg dauert nun seit 10 Wochen an und bleibt weiterhin das marktbeherrschende Thema. Nachdem es in der vergangenen Woche kurzzeitig noch so aussah, als läge eine Einigung zwischen den USA und dem Iran in greifbarer Nähe, wurde die Hoffnung auf einen nachhaltigen Frieden und die Öffnung der Straße von Hormus von erneut aufflammenden Drohungen und Scharmützeln in der Meerenge torpediert. Infolgedessen pausierte am Freitag die Rekord-Rallye an den Börsen und die europäische Gemeinschaftswährung bewegte sich zwischen 1,1730 USD und 1,1780 USD. Der Iran warf den USA „überzogene Forderungen“ vor, während Trump in den sozialen Medien verlauten ließ, ihm „gefalle die Antwort Irans nicht, (sie sei) völlig inakzeptabel“. Nach diesen Impulsen, welche einen zeitnahen Frieden unrealistischer erscheinen lassen, starten wir bei 1,1750 USD in die neue Handelswoche.

Nachdem die Vorzeichen für den US-Arbeitsmarkt mit leicht besser als erwartet ausgefallenen Erstanträgen auf Arbeitslosenunterstützung positiv waren, wurde diese Tendenz am Freitag bestätigt. Die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft legte im April um 115 Tsd. Stellen zum Vormonat zu und lag damit signifikant über der Prognose von 65 Tsd. Auch wenn der Zuwachs damit deutlich unter den Zahlen vom März (178 Tsd.) lag, war es das erste Mal seit fast einem Jahr, dass es an zwei aufeinanderfolgenden Monaten einen Zuwachs gab. Dies reichte jedoch nicht aus, um eine Veränderung der Arbeitslosenquote zu erzielen und so blieb diese konstant bei 4,3%. Die höchsten Neueinstellungen verzeichneten die Bereiche Gesundheitswesen, Transport und Einzelhandel, während es im Verarbeitenden Gewerbe zu leichten Rückgängen kam.

Einen Blick in die Köpfe der US-Verbraucher konnte man dank des am Freitagnachmittag publizierten Verbrauchervertrauens der University of Michigan erhaschen. Aufgrund von Sorgen über die Inflationsauswirkungen erreichte das Barometer für die aktuelle Lage mit 47,8 Punkten ein neues Rekordtief. Die Verbraucher erwarten für 2027 eine Inflationsrate von 4,5% und für die nächsten 5 bis 10 Jahre einen Wert von 3,4% pro Jahr. Die Sorge über hohe Lebenshaltungskosten wird momentan zusätzlich durch die stark gestiegenen Benzinpreise verstärkt und schlägt damit massiv auf die Laune der Konsumenten.

EURUSD pendelt zwischen 1,1700 und 1,1800 USD. Geht es weiter gen Norden, blicken wir auf die Hürde bei 1,1850 USD. Abgebende Notierungen könnten Halt um 1,1650 USD finden.
EURGBP verharrt um 0,8650 GBP. Die bekannten Marken lauten weiterhin 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.
EURCHF zeigt wenig Dynamik um 0,9160 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.
EURJPY startet bei 184,60 JPY. Auf der Unterseite könnte Unterstützung bei 183,00 JPY warten, während im Kursanstieg der nächste Widerstand bei 185,50 JPY lauert.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
Keine marktrelevanten Datenveröffentlichungen					

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.